

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 82.

Donnerstag den 6. April

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Im weißen Saale des Curhauses sind bis auf Weiteres vorläufig jeden Mittwoch und Samstag von 3—6 Uhr Nachmittags

2 Toupie hollandaise-Spiele & 1 englisches Tivoli zur Unterhaltung der Gurgäste und Abonnenten des Curhauses aufgestellt. Die Bedingungen zur Benutzung der Spiele werden im genannten Saale bekannt gegeben.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. April d. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden im Dohheimer Gemeindegeld District Weisenberg und Ziegenlöpfel:

- 1) 1 eigener Stamm von 50 Dezimeter,
- 2) 51 kieferne Stämme,
- 3) 94 Stück kieferne Stangen I. Classe,
- 4) 16 " " II. "
- 5) 3 Raummeter eigenes Holz,
- 6) 31 " buchenes Holz,
- 7) 36 " kiefernes Holz,
- 8) 287 Stück buchenes,
- 9) 2075 " kieferne und
- 10) 11700 " Reifswellen

öffentlich versteigert.
Dohheim, den 4. April 1876. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 6. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Herrn- und Damenstiefeln aller Art, Kinderstiefeln, Damenstiefeln, Herren- und Knaben-Anzügen etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung von Herrn- und Damenstiefeln, Manufacturwaaren etc., in dem Laden große Burgstraße 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in den Staatsforsten der Gemarkung Engenhahn Districten Hohewald 2r Theil, Benjaminshaag 2r Theil und Casarshaag. (S. Tabl. 76.)

Heute

Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der großen Versteigerung von Schuh- und Manufacturwaaren u. dergl. im Ladenlokale gr. Burgstraße 2a.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Versteigerung von altem Bauholz.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr läßt Frau Chr. Thon Wwe. in ihrem Hause Ellenbogengasse 4 eine Parthie altes Bauholz gegen Baarzahlung versteigern.

Dochstämme 13 sind Frühkartoffeln zu verkaufen.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Denjenigen, welche sich in den Verein wollen aufnehmen lassen, diene zur Nachricht, daß bei den Herren J. Moder, Welltrichstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20, A. Beck, Herrnmühlgasse 1, H. Schmeiss, Blatterstraße 13b, L. Seids, Steingasse 10, F. Müller, Goldgasse 2, G. Schroth, Spiegelgasse 10, E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, und L. Lerch, Schiersteiner Chaussee, Anmeldungen entgegen genommen werden.

Ferner wird bemerkt, daß die Personen, welche bereits aufgenommen sind und den schriftlichen Altersnachweis noch nicht beigebracht haben, dieses bei unserm Kassirer, Herrn Hoffmann, Goldgasse 20, thun können.

Der Vorstand. 81

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause des Herrn Schlink, Dranienstraße 2 u. Ecke der Rheinstraße, ein Spezerei-Geschäft eröffnet habe.

Durch gute Waaren werde ich mir das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

Achtungsvoll
C. Beppler.

Den Empfang einer neuen Sendung schwarzer Cachemir-Umhänge, Dolman's, Flechus, Talma's etc. in grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen beehrt sich anzuzeigen

J. Hertz,

Langgasse 8e.

Alle Arten Putzarbeiten werden geschmackvoll und billig angefertigt bei

Lina Engelhard, Goldgasse 21.

Ich wohne jetzt Elisabethenstraße 4.

Dr. med. R. Velten,

praktischer Arzt.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Welltrichstraße 21, sondern Michelsberg 30.

Ph. Donecker, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und wohlwollenden Freunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nicht mehr Neugasse 22, sondern **Mauergasse 13** wohne. Für das mir seit langen Jahren zu Theil gewordene Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen, was ich stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.

179

Franz Schmidt, Tapezierer.

A. Mollath, Samen-Handlung,

7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,

WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten Sorten.

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität. 12221

Aechte ungarische Salami- und westph. Cervelatwurst

bei

Christian Wolff. 630

Gutes **Sauerkraut** per Pfd. 9 Pfg., schöne **Birnzwiebeln** per Pfd. 9 Pfg. Walramstr. 25, 1 St. hoch. 651

Eine Dame, welche befähigt ist, einem jungen Mädchen **französische und englische Conversationsstunden** zu erteilen, beliebe ihre Adresse unter O. M. 45 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 626

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres im Kurzwaaren-Laden Schwalbacherstraße. 568

Gute Belohnung.

Ein reifarbenes **Windspiel**, auf den Namen „Laby“ hörend, hat sich verlaufen. Auf dem Halsband ist der Name der Besitzerin angegeben. Man bittet, den Hund gegen eine gute Belohnung **Nöderstraße 24, Parterre, bei Woytasch** abzuliefern. 579

Eine gelbe **Hündin** ist abhanden gekommen. Abzugeben **Nerostraße 13**. Vor Ankauf wird gewarnt. 654

Eine gelb und weiß gefleckte halbwachsende **Raze** entlaufen. Gute Belohnung gegen Rückgabe bei Kaufmann **Horz, Michelsberg 16**. 658

Eine **Porzette** mit Kette am Ringe ist am Samstag Abend, entweder im Theater oder auf dem Wege bis zur Kapellenstraße, verloren worden. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Kapellenstraße 35, Parterre**. 601

Ein Mädchen wünscht das Frisiren und Verarbeiten der Haare zu lernen. Offerten unter X. M. 100 bef. die Exped. d. Bl. 613

Tüchtige **Aleidermacherinnen** sucht

Frau Renke, Geisbergstraße 12. 649

Eine **Aleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Dohheimerstraße 23a, eine Treppe hoch**. 657

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Nerostraße 42, 5th**. 663

Monatmädchen gesucht **Nerostraße 2, 2 Treppen hoch**. 616

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Kirchgasse 13, 1. Stod im Hinterhaus**. 662

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im **Kopfhaarputzen** in Herrschafts- oder Gasthäusern. Näh. Exped. 569

Geisbergstraße 7 wird eine Waschfrau auf's Jahr gesucht. 573

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Dohheimerstraße 27a, Hinterhaus, 1 Treppe hoch**. 566

Ein erfahrenes, junges **Monatmädchen** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 560

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Hermannstraße 10, Mansarde**. 578

Eine reinliche Frau sucht **Monatdienst**. Näh. verl. Adlerstr. 43. 590

Mädchen können das **Aleidermachen** erlernen **Adlerstraße 2 Stiegen hoch**.

Schwalbacherstraße 14, 3. Stod, eine Monatfrau gesucht.

Hausmädchen, einige tüchtige, mit guten Zeugnissen, suchen für gleich Stellen durch **Ritter, Webergasse 13**.

Hotelzimmermädchen, gut empfohlen, wandt und tüchtig

suchen Stellen für hier oder auswärts durch **Ritter, Webergasse 13**.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung auf gleich. Gefällige Offerten unter Chiffre H. S. 22 in der Expedition niederzulegen.

Stellen suchen: Eine Haushälterin, eine Köchin, eine Kammerjungfer, eine Bönne und mehrere bürgerliche Köchinnen durch Frau **Wintermeyer, Säfergasse 15**.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird in eine Familie gesucht. Näheres Expedition.

Ein braves, einfaches Dienstmädchen wird gesucht **Langgasse 7**. 61

Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 12**.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, gesucht bei **Walther, Tannusstraße 7**.

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht bei **J. C. Reiper**. 65

Eine solide Köchin sucht bei einer ruhigen Herrschaft eine Stelle. Näh. **Helenenstraße 4, Hinterhaus, 2 St. hoch links**.

Zwei gewandte **Hotelzimmermädchen** suchen Stellen und können sofort eintreten. R. bei **A. Birek, Michelsberg 3**. 67

Gesucht.

Als Mädchen allein wird zum 15. April ein tüchtiges Mädchen das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, von einer kleinen Familie gesucht. Zu melden im Rhein-Hotel Nr. 39, Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr.

Herrschaften

können sofort Dienstpersonal in allen Branchen erhalten, sowie Dienstpersonal jederzeit sehr gute Stellen durch Frau **Dörner**

Marktplatz 3 im Hinterhaus, neben der evangel. Kirche.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht **Meßgergasse 36** im Hinterhaus.

Tannusstraße 55 wird auf gleich ein starkes, reinliches Mädchen gesucht.

Eine gute Köchin, welche langjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem Herrschaftshause auf gleich Stelle. Offerten unter N. C. bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige, gut empfohlene Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Eintritt zum 15. April oder etwas später. Näh. in der Expedition d. Bl.

Eine Beamtentochter vom Lande, die noch nicht hier war und in allen feineren Arbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle in einer gebildeten Familie. Näheres **Dambachthal 2, 3 St. h**.

Ein braves, williges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. **Karlstraße 26** im 3. Stod.

Alles gesucht: Hotel-Hausbursche für 15 fl. monatlich, Zimmermädchen, das kochen kann, für 15 fl. monatlich, perfekte Hotellöschin und Beldschin, Mädchen, die kochen können, Kinderfrauen, Küchenmädchen für 10 fl. monatlich durch Frau **Schug, Hochstraße 16**.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht **Schwalbacherstraße 17**.

Ein Arbeiter gesucht

für Grundarbeit von G. R. am Spott, **Sonnenbergerstraße 39**.

Gesucht wird für einen Mann eine Stelle, egal in welcher Branche derselbe hat lange Jahre bei hohen Herrschaften gedient, war auf Reisen im In- und Ausland und steht nicht auf großes Salär aber auf anständige Behandlung. Nähere Auskunft wird erteilt von W. Held, **Schulgasse 10 (Glasthüre)**.

Schneidergehilfe gesucht kleine Burgstraße 1.

Ein Mann, welcher die Gartenarbeit versteht, wird gesucht Sonnen-
gerstraße 7. 614

Schneidergesellen auf Stückerarbeit (Klein- und Grobarbeit)
gesucht von H. Reiningger, Adlerstraße 19. 642

Ein junger Hausbursche und ein junger Kellner werden gesucht
durch das Commissions-Bureau von Fr. Bird, Bahnhof-
straße 10a. 29

Ein gewandter Diener, zugleich vertraut mit der Krankenpflege,
wünscht eine ähnliche Stelle; auch würde derselbe einen Herrn aus-
fahren. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritt
nach Belieben. Näh. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 617

Drei gute Speisearbeiter und ein Tagelöhner werden gesucht
Schachtstraße 19. 671

Ein lediger Badmeister
wird gesucht im „Rhein-Hotel“. 633

Badmeister, der auch Garten- und Hausarbeit übernimmt,
zum baldigen Eintritt gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 688

Ein tüchtiger Schreiner wird gesucht. Näh. im „Rhein-Hotel“. 600

Zwei tüchtige Tapeziergehülfsen gegen hohen Lohn gesucht von
G. Reuter, Tapezierer, Ellenbogengasse 6. 572

Ein ordentlicher Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei
Fr. Steinmeyer, Ecke der Alshaid- und Oranienstraße. 564

Auf Ostern können in meinem Manufactur-
waaren-Geschäft 2 junge Leute als Lehrlinge
eintreten. **Joseph Wolf.** 599

Ein junger Bursche vom Lande, sowie eine Kellnerin und ein
Zimmermädchen werden auf gleich gesucht auf der **Beau-Site**
(Kerthol). 589

4000 Thaler auf einen Restlauffchilling werden zu cediren
gesucht. Näheres Expedition. 580

Eine junge Dame aus anständiger Familie wünscht auf die
Dauer eines Jahres am liebsten bei einer Beamtenfamilie auf-
genommen zu sein, und erbittet sich Briefe der darauf Reflectirenden
unter Chiffre M. S. 1 poste restante Eltville a. Rh. 666

Ein alleinstehender Herr sucht vom 1. Mai ab zwei möblierte
Zimmer im südlichen Theile der Stadt zu mieten. Gefällige
Offerten mit Angabe der monatlichen Miete sind unter Chiffre L
bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 645

Auf 1. Juli zu mieten gesucht eine Wohnung und Schlafzimmer
mit Abschluss, unmöbliert, in der Nähe des Kochbrunnens. Gef.
Adressen unter W. H. 29 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 634

Für eine ruhige Familie wird in einem ebenen Stadttheile eine
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli c. zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. H. R. 16 werden
bei der Expedition d. Bl. erbeten. 574

Ein Laden wird zu mieten gesucht. Offerten unter
P. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 615

Adlerstraße 8 ist ein möbliertes Stübchen zu vermieten. 682

Gleichstraße 13, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort
billig zu vermieten. 668

Friedrichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Keller zu vermieten und sogleich zu be-
ziehen. 605

Reisbergstraße 18a sind 2 schön möblierte Zimmer
zu vermieten. 678

Elenenstraße 14 ist eine große Dachkammer gleich zu ver-
mieten. 607

Schachtstraße 23 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 635

Apellenstraße 2 ist auf 1. Juli oder sogleich an eine stille
Familie gegen Straßenreinigung und einige Gartenarbeit eine
billige Wohnung zu vermieten. 567

Schachtstraße 1a, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör zu vermieten. 593

Nichelsberg 30 ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, 1 Küche,
Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 606

Schachtstraße 6, 3. Stock, ist ein großes Zimmer, unmöbliert,
sogleich zu vermieten. 608

Schulgasse 9 ist ein möbliertes Zimmer, passend für zwei Herren,
mit zwei Betten zu vermieten. 628

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 648

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 18, 3 St. h. 555

Zwei schöne, möblierte Zimmer,
einzeln oder zusammen, sind zu vermieten Nichelsberg 9a. 562

2 schön möblierte Zimmer
sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, monatlich oder jahrweise zu ver-
mieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben werden. 16

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 13. 591

Furnished rooms to let with or without board in a respectable
family Taunusstrasse 3, Gardenhouse. 557

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 3. 610

Ein möbliertes Zimmer und ein Keller zu vermieten Mauritius-
platz 5. 670

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer in der Moritzstraße ist zu
vermieten. Näheres Expedition. 687

Biebrich a. Rh., Rheinstraße
Nr. 333,
sind möblierte Zimmer mit Balkon und schöner Aussicht auf den
Rhein sofort zu vermieten. 563

Ein anständiges, solides Frauenzimmer kann Antheil an einem
schönen Zimmer bekommen, mit ihrem eigenen Bette oder möbliert.
Näheres Capellstraße 8, 3 Stiegen hoch. 571

Gymnastiken finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637

Zwei reinliche Burschen erhalten Logis Mauerstraße 5, 3 St. h. 585

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 42, 5th., 3 St. h. 570

Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Admerberg 22. 659

Todes-Anzeige.

Den Interessenten der hiesigen Schuhmacher-Gewerkschaft
zur Nachricht, daß das Mitglied **Wilhelm Renner**
am 3. April verstorben ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 6. April Vor-
mittags 11½ Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 29, aus
statt, wozu alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Zusammenkunft im Vereinslokale zum „Anker“, Neugasse 5.
587 **Der Vorstand.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserem unbergelichen Sohn,
Bruder und Bräutigam,

Philipp Dinges,

während seinem Krankenlager so liebevoll zur Seite standen,
sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte ge-
leiteten und besonders den verehrten Jungfrauen sagen wir
hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

593 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem Ver-
luste unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester,

L. I. S. A.,

sowie Allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbe-
sondere den Jungfrauen, sagen wir hiermit unseren innigsten
Dank. **Georg Schäfer und Familie.**

686

Heute Morgen um 1/8 Uhr verschied sanft nach langem, mit Geduld getragenen Leiden unsere unbergeßliche, liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Conrector Diehl Wittwe,
geb. **Stoeckicht,**

im Alter von 78 Jahren.

Statt jeder besondern Anzeige theilen wir Verwandten und Freunden mit, daß die Beerdigung zu Wiesbaden am 6. April des Nachmittags um 4 1/2 Uhr von der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße aus stattfindet.

Chausseehaus, den 4. April 1876.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Heymach,

Königl. Oberförster.

553

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Von unserer **Pariser Einkaufsreise** zurück, zeigen wir den Empfang aller **Nouveautés** für gegenwärtige Saison an und halten unser großes Lager in **Seidenstoffen** zu Roben, **Seidenstoffe, Seidenbänder, Spitzen,** ächt und unächt, **Pariser Blumen** und **Federn** etc. etc. bestens empfohlen.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3.

620

Hochstätte 4,

Barterre rechts,

befindet sich seit heute das eine Reihe von Jahren in der kleinen
Schwalbacherstraße 7 betriebene

Stellen-Nachweisebureau

von

250

Frau Probator Ebert Wittwe.

Den geehrten Herrschaften halte mich bei Bedarf von Dienstpersonal bestens empfohlen; ebenso erhält Dienstpersonal mit guten Zeugnissen jederzeit passende Stellen. **Frau Probator Ebert Wwe.**

Eine große Sendung **Tischbesteck** angekommen, sowie Messer, Gabeln und Löffel zum billigsten Preis bei

27

M. Rossi, Zinnleier, Mehrgasse 2.

Gartenkies, orangegeiß, in bekannter Qualität.

13390

Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen, somit einer Begrüßung dieser Reverenz gewiß, offeriren wir jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts bräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß hierrechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres **21.**
pro 15 Flaschen des Wilener Bieres **21.**
pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres **21.**

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

11547

Tannusstraße 26.

Mittagstisch zu 50 und 70 Pf. und höher, in und aus dem Hause. — Dasselbst finden reinliche Arbeiter Kost und Logis.

I^a Mainzer Sauerkraut

wieder eingetroffen bei **A. Freiher,** Friedrichstraße 28.

Echte **Urban's-Kartoffeln** zu haben bei **Ph. Kürz**
Schiersteiner Weg.

Generalversammlung der Altkatholiken

(öffentliche Versammlung)

Freitag den 7. April Abends 8 1/2 Uhr (pünktlich) im Saale des Herrn Riedrich (vormals Hahn), Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Pfarrers.
- 2) Wahl eines Organisten und Kirchenrechners, eines Kirchen-
dieners und Glöckners.
- 3) Weitere Vereinsangelegenheiten.

603

Der Vorstand des Altkatholikenvereins.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

77

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

83

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chor-Probe.

291

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag den 6. April: **Versammlung** im neuen Vereinslokale, **Wellerstraße 15**, bei Gastwirth Carl Reil. Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 561

Local-Kranken-Unterstützungskasse.

Samstag den 8. April Abends 8 1/2 Uhr findet die **viertel-jährliche Generalversammlung** bei Herrn Waas im „Erdbrunn“ statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Tagesordnung: 1. Abrechnung des Kassirers.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Allgemeines.

Der Vorstand.

550

Kriegerverein „Allemannia“.

General-Versammlung

Samstag den 8. April Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale Langgasse 12.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

79

Neue Fischhalle, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Symender Schell-
fische (lebend frisch) per Pfd. 40 Pfg., Karpfen 60 Pfg., Schollen
zum Baden und Kochen 30 und 40 Pfg., sowie Cabliau zc. 87

Gemüsnudeln, extrafein, per Pfund 60 Pfg.,

Gemüsnudeln, prima, per Pfund 50 Pfg.,

Gemüsnudeln, secunda, per Pfund 45 Pfg.,

Bruch-Maccaroni per Pfund 35 Pfg.,

Bamberger Pflaumen per Pfund 20 Pfg.

empfehl

Christian Wolff.

629

Sehrstraße 1 ist ein vollständiges Bett zu verkaufen.

627

Salz-Niederlage der Neckar-Salinen

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken von 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl billigt

Heinrich Philippl,

Neugasse 14.

537

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Rirchgasse 35** im Hause des Herrn Kaufmann Schlid, 2 St. b. Gleichzeitig bringe ich das **Weissen**, sowie **Deifarben-Arbeiten** in empfehlende Erinnerung.

Ludwig Sprunkel,

Linder und Ofenseher.

576

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zeige ergebenst an, daß ich jetzt **Saalgasse 10**, 1 Stiege hoch, wohne.

Achtungsvoll zeichnet

583

Fritz Heidecker, Schneidermeister.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in an-
gefangenen und fertigen **Zuch-, Bunt- und**
Weißstickereien, Leinen- und Point
Lace-Arbeiten in reichster Auswahl be-
ehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen und em-
pfehle dieselben zu den **allerbilligsten** Preisen.

Quirin Brück,

Webergasse 18.

584

Junge italienische Hühner

zur Zucht, reine Race, empfiehlt

C. Schneider,

Louisenstraße 16.

594

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 6 Pf. treffen heute ein bei

581

J. C. Keiper, Rirchgasse 32.

Für Confirmanden

empfehle eine sehr schöne Auswahl in billigem **Mull, Shirting,**
Pique, sowie alle sonstigen Weißwaren.

63

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

≡ Husten- u. Leidenden ≡

empfehle als das vorzüglichste und angenehmste Haus- und Genußmittel

Trauben-Brust-Honig

in 3 Flaschenfüllungen zu Fabrikpreisen unter Garantie der Reinheit.

565

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Bierstadter Warte.
Wirthschafts-Gröfßnung.
639 **F. Wanger Wittwe.**

Zum „Deutschen Hof“.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft zum „Deutschen Hof“**, verbunden mit **Restauration**, übernommen habe, und wird es mein größtes Bestreben sein, meine verehrten Gäste durch billige Preise und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Besonders bemerke, daß ich das **große Glas Bier** zu 12 Pfg. und 15 Pfg. verabreiche.

Achtungsvoll
Ludwig Riess.

NB. Zu gleicher Zeit bringe meine beiden **Billards** in empfehlende Erinnerung. 644

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich mein **Schreiner-Geschäft** nicht mehr Friedrichstraße 28, sondern **Moritzstraße 22** befindet.

638

Th. Zeiger, Schreinermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft nicht mehr Mauritinsplatz 5, sondern **Sermannstraße 7**, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Adolph Felix, Spengler. 664

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich meine **Bäckerei** aus der Friedrichstraße 9 in das Haus des Herrn **Rath, verlängerte Oranienstraße, Ecke der Adelsheidstraße**, verlegt habe. Zugleich empfehle ein **gutes Brod**, sowie alle vorkommenden **Feinbäckerei-Waaren**.

Hochachtungsvoll

5

Johann Ahlbach, Bäcker.

Von heute an wohne ich **Saalgasse 34.**

676

Frau Cron, Hebamme.

Lebende

italienische Bühnen

und

Welsche zur Bucht

empfehlen bestens
683

Ign. Dichmann, Geflügel-Handlung,
Goldgasse 5.

Baumwollene Strümpfe, Jacken, Beinkleider,
eine Parthie zu herabgesetzten Preisen bei

63

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht Heinenstraße Nr. 2, Bel-Etage. 595

Wagen

sind zu verkaufen bei

S. Marx, Kirchhofsgasse 10. 549

Ein wenig gespieltes **Pianino** zu verkaufen im Badhaus zu den „Zwei Böden“. 588

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg., bei
Christian Wolff. 631
Frische

Monnickendamer Bratbückinge

a Stück 6 Pfg.,

Kieler Bückinge zum Rohessen

a Stück 7 Pfg. empfiehlt

681

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Tapeten

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, schwere **Decores**, leichte **Zimmer-Einfassungen** in geschmackvoller Auswahl zu **civilen Preisen** empfiehlt

618

F. Köhler,

21 Goldgasse 21.

Mein Goldleisten-Lager

befindet sich von heute an **Wellrichstraße 20.** 621

Wiesbaden, im April 1876.

L. Heinrich.

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen finden unter strengster Discretion stets freundliche und billige Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt **Elise Sauer**, Geburtshelferin, Steingasse 22. 13210

Sehe gute, mehrlreiche, gelbe **Kartoffeln**, blaue **Salat-Kartoffeln** werden malterweise in's Haus geliefert, gelbe **Rosen-Kartoffeln** zu 26 Pfg., **Sauerkraut** zu 12 Pfg., eingemachte **Bohnen, Hülsenfrüchte**, beste Qualität, frische **Land-Gier** zu 6 Pfg. empfiehlt **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 556

Gute **Chbutter**, französischen **Kopfsalat** und **Radischen** empfiehlt **K. Willenbücher**, Webergasse 44. 828

Namen, Monogramme u. werden schön und billig gestiftet **Wakramstraße 37, Bel-Etage.** 661

Bugarbeiten jeder Art werden schön, geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt **Faulbrunnenstraße 10**, eine Etage hoch links. 643

Buchs wird gekauft **Elisabethenstraße 7.** 647

Eine nugh. **Kommode** und ein ovaler Tisch zu verkaufen **Karlstraße 30.** 656

50 **Speiseimer** zu verkaufen **Mühlgasse 13.** 653

1200 ächte Wiener Stühle, verschiedene Sorten, werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft bei **L. Schwarzenberger, Michaelsberg 9a.** 604

Dieselben können zu jeder Zeit eingesehen werden.

Rheinsand in jedem beliebigen Quantum wird geliefert. Bestellungen können in der **Rheinlust** zu **Schierstein** gemacht werden. 625

Trepven, Thüren und Fenstergleich zu verk. **Saalgasse 5.** 675
Schachtstraße 18 ist das **Gelpäl** billig abzugeben. 559

Billig zu verkaufen: **Rugbaum-polirte Tische** mit Wachstuch, neu, ein ditto **Sessel**, bequem für Gesunde und Kranke, wenig gebraucht, 2 **kupferne Töpfe**, noch neu, jeder 5 Pfund schwer, **Sommerstraße 4.** 577

Dochheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: **Ladire** ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **polirte Kommoden**, 1 **Waschkommode** mit **Marmor**, **Bettstellen**, **Nachttische** u., zu verkaufen. 12253

Ein **Lebende** und ein Paar hohe Stiefel zu verk. **Sehrstr. 1.**

Möbel, Betten, Spiegel, Bilder aller Art billig zu verkaufen 13 Kirchgasse 13. 612

Ein **Real** billig zu verkaufen bei 619 **A. Görlach, Michelsberg 7.**

Feine **Meinette-Aepfel** und **Kompäpfel** werden abgegeben Walramstraße 25, 1 Et. hoch. 650

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. April.

Geboren: Am 3. April, dem Lactirer Wilhelm Diehl e. S. — Am 1. April, dem Gastwirth Georg Weidmann e. S., R. Lina Auguste Louise. — Am 4. April, dem Rentner Ernst Hönig e. S. — Am 2. April, dem Königl. Kammermusiker Johann Kasal e. S.
Aufgehoben: Der Gastwirth Hans Friedrich Adolf Kraatz von Danzig, wohnh. dahier, und die Wittve des Privatmanns Johann Friedrich Wilhelm Rehner, genannt Schampi, Johanna Wilhelmine Marie, geb. Rehsand, von Königsberg, wohnh. daselbst, früher zu Garbarn in Ostpreußen wohnh.

Bei der städt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Beschädigten in Caub weiter eingegangen: Von Frau J. Hoffste 5 M., Herrn Postmeister Bollweber 6 M., zusammen 11 M. Im Ganzen gingen ein 1112 M. 70 Pf., wovon heute der Rest von 112 M. 70 Pf. an Herrn Pfarrer Antkes in Caub abgeliefert wurde. Mit dem herzlichsten Danke an alle freundlichen Geber wird hiermit die Sammlung Seitens der städt. Curcasse geschlossen. Stadt. Cur-Direction.

Wiesbaden, den 4. April 1876.

J. Seyl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 4. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Linien)	836,75	837,73	838,42	837,63
Thermometer (Reaumur)	6,8	18,4	8,2	9,46
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,27	8,80	2,81	8,29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,8	60,5	68,3	72,86
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 4. April.

Kirchen zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vortrags- und Sparkasten-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Volksbildungsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Wiesbadener Turnerverein. Abends: Versammlung im neuen Vereinslokal, Wellrichstraße 15.
Königliche Schauspiele. 77. Vorstellung. (129. Vorstellung im Abonnement.) Zum erstenmale: „Die Reuermählten.“ Familiengemälde in 2 Akten nach Björnsterne Björnson von J. Boges. Tanz. Neu einstudirt: „Ein gebildeter Hausknecht, oder: Verfehlte Prüfungen.“ Pöffe mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von Conradi.

Frankfurt, 4. April 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Wistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 50 B. 10 G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. S.	London 205 15 B.	
Dufaten	9 „ 50—55 Pf.	Railand —	
20 Frcs.-Stücke	16 „ 23—27 „	Paris 81 35 B.	
Gouvernais	20 „ 42—47 „	Wien 174 55 B. 15 G.	
Imperial	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Wiesbaden, 1. April. (Schaumburg-Lippische 25 Thlr.-Loose.)
Geogene Serien: No. 3 39 267 301 810 852 853 856 403 418 447 460
611 623 694 645 649 707 716 789 781 790 866 938 945 978 992
1018 1060 1088 1124 1197.

Florenz, 1. April. (Italienische Tabaksactiengesellschaft.)
Bei der Ziehung der Obligationen wurde Serie FF. gezogen.

Venedig, 1. April. (Stadt Venedig 30 Frc.-Loose.) Geogene Serien: No. 9273 2667 9716 9298 6201 1554 6407 5141 5185 4809 14770 14918 10963 14540 1661 14017 9681 8679 4709 2590 14308 12947 5170 10162. — Hauptgewinne: S. 5185 No. 22 25.000 Fr., S. 5141 No. 18 1000 Fr., S. 4809 No. 7 250 Fr.

? Berufungskammer vom 5. April. Aus Veranlassung eines in No. 25 der „Freien Deutschen Wochenzeitung“ erschienenen Inserats, unterschrieben von den Pflasterern Mühlbach, Höhn und Schüh, war auf Antrag des Stadtbaumeisters Schulz bei der Staatsanwaltschaft Anklage gegen die drei Genannten erhoben und fand am 3. Januar c. Hauptverhandlung vor der Strafkammer hier statt. In diesem Termin erging das Erkenntnis, daß die Angeklagten Höhn und Schüh von der gegen sie erhobenen Anklage freizusprechen, dagegen aber Mühlbach wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen und dem Beleidigten auch die Befugnis zu erteilen sei, den Urtheilstenor nach eingetretener Rechtskraft des Erkenntnisses auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. Der Angeklagte, der sich als Verfasser des fraglichen Inserats bekannt, hatte gegen das Erkenntnis die Berufung angemeldet, dieselbe aber nicht schriftlich gerechtfertigt. In der heutigen Verhandlung, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattfand, beantragt der Herr Oberstaatsanwalt Starke die Zurückweisung der Appellation. Diesem Antrag schließt sich der Gerichtshof an und setzt dem 2c. Mühlbach auch die Kosten der zweiten Instanz zur Last.

? Polizeigericht vom 6. April. Am 16. Januar c. wurde ein Schuhmacher aus Frauenstein von einem Schneider ebenfalls in einer Wirthschaft in Dogheim durch Worte beleidigt. Die Behauptungen der Klage sind vollständig erwiesen und wird der Schneider auf Grund des §. 185 des St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 200 Mark event. zu 14 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt, auch wird dem Schuhmacher nach §. 200 des St.-G.-B. die Befugnis erteilt, innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen. — Am ersten Weihnachtstages fand sich ein hier wohnender Schuhmacher aus Flodenbach, Kreises Binsfeld, in dem Hause seiner Schwiegermutter in Nordenstadt. Hier gerieth derselbe mit seiner Schwägerin, welche getrennt von ihrem Manne lebt, in Wortwechsel, welcher auch in Thätlichkeiten überging. Durch die heutige Beweisaufnahme wird die in der Anklage erhobene wörtliche und thätliche Beleidigung nicht genügend aufgeklärt und erfolgte Freisprechung des Beklagten; es wird aber auch die vom Beklagten erhobene Widerklage auf Grund des §. 508 der St.-P.-O. zurückgewiesen und jedem der beiden Theile die Kosten zur Hälfte zur Last gesetzt. — Am 15. Januar c. wurde ein Dienstmann auf dem Comptoir eines Buchhändlers an der Dohheimerstraße von dem Letzteren wegen einer angeblich etwas zu hohen Lohnforderung für geleistete Dienste mit Worten beleidigt. Diese beleidigende Aeußerung wird durch die eidlige Aussage des Lehrlings bestätigt und verurtheilt das Gericht den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 9 Mark event. zu 1 Tag Haft. — Ein Colporteur, der in dem Laden eines hiesigen Buchhändlers die injuriöse Aeußerung gethan: „Ich bin um den Schein beschwindelt worden; das ist ein reiner Betrug!“ wird durch die eidligen Aussagen von Zeugen für überführt erachtet und erkennt das Gericht gegen den Beklagten auf eine Geldstrafe von 45 Mark eventuell 3 Tage Haft. — Ein Einwohner von Erbenheim hatte gegen seinen ebenfalls dort wohnenden Bruder und seine Nichte Klage wegen Beleidigung erhoben. Die vernommenen Zeugen haben wegen der erhobenen Beschuldigung nichts auszusagen können, im Gegentheil bekunden dieselben, daß der Kläger auch geschimpft, und kann hier im höchsten Fall eine auf der Stelle erwiderete Beleidigung gefunden werden. Das Gericht erläßt freisprechendes Erkenntnis gegen die Beklagten und setzt dem Kläger die Kosten zur Last. — Eine Frau aus Schierstein hatte einen dortigen Schneider, weil sie den Letzteren in Verdacht hatte, ihre Kasse in die Wäsche geworfen zu haben, mit Schimpfreden überhäuft. Die Beklagte gesteht zu, in der Ueberreilung geschimpft zu haben, dement aber auch zugleich ihr Vergehen. Hierin wird bei Ausmessung der Strafe ein Milderungsgrund gefunden und verurtheilt sie das Gericht zu der mäßigen Geldstrafe von 25 Mark und zum Ersatz der Kosten.

? Wiesbaden, 4. April. Für das am Freitag stattfindende 7. Symphonie-Concert im Theater ist Herr August Kreißmann aus Boston für den vocalen Theil gewonnen. So ungelannt derselbe in seinem deutschen Vaterlande bisher gewesen, so geschätzt war er in Amerika, wo alle Blätter mit dem größten Enthusiasmus von ihm festschrieben. Ein New-Yorker Blatt bemerkte aus Anlaß eines Concertes daselbst: „Wir müssen Boston um den besten Liederfänger in Amerika, der selbst in Deutschland wenige seines Gleichen hat, beneiden.“ Ein anderes Blatt berichtet: „In seiner Specialität, die Compositionen der modernen deutschen Schule eines Schumann, Robert Franz und Schubert zu illustriren, steht A. Kreißmann fast ohne Rivalen. Seine Stimme ist reich, voll und sonor, zwischen dem Bereich des Tenor und Bariton variirend, mit der Männlichkeit des letzteren und der Anmuth des ersteren.“ Nach solchen Premissen steht uns für das betreffende Concert, indem Herr Kreißmann namentlich Lieder von Schubert, Schumann und Franz singen wird, ein besonderer Kunstgenuss in Aussicht.

? Bei der gestern stattgehabten Wahl zur Synode wurden Herr Kreisgerichtsrath Wischmann mit 83 Stimmen, Herr Kreisgerichtsrath a. D. Blicher, Herr Justizrath v. Ed., Herr Oberamtsrichter Schlichter von Ettville, Herr Dr. Schirm, Herr Dr. W. Kalle in Biedrich mit je 52 Stimmen, Herr Pfarrer Stadelmann von Alsbach und Herr Pfarrer Ufer von Dogheim mit je 30 Stimmen erwählt.

1: Die Errichtung eines climatischen Cur-Etablissements in der Nähe unserer Stadt wurde unabweislich von Allen als ein unbedingt erforderliches zur Förderung der hiesigen Cur-Industrie anerkannt, aber die Idee, etwas derartiges anzulegen, ist keineswegs neu, sondern wurde schon von unserem vereinigten, um die Cur-Interessen Wiesbadens so hochverdienten Medicinalrath Dr. Jais in seinem 1844 erschienenen Begutachten für Fremde ausgesprochen. Der Verfasser sagt Seite 22 seines Werkes ausdrücklich, der Hof Adamsthal eigne sich ganz vorzüglich zu einem Aufenthalt für solche, welche eine stärkende Landluft genießen wollen. Zu damaliger Zeit war die Stadt noch mit einem weit düsteren und schöneren Waldbestande in näherer Verbindung, als wie jetzt, aber trotzdem hat Dr. Jais schon den Hof Adamsthal hervorgehoben. Das nun mehr als 150 Fuß höher gelegene, gegen Nordwest- und Ostwind geschützte Terrain der Fischzucht-Anstalt dürfte also wohl den Anforderungen um soviel mehr entsprechen. Jedenfalls würde es anheim zu geben sein, ob dort nicht gleichzeitig auch eine Molkerei- und Milchcur einzurichten sei. Außer Zweifel ließe durch baldige entsprechende Anregung der Herren Ärzte oder des hiesigen Curvereins — sich auch dieses erreichen, da gerade eben die Pläne der zu errichtenden Gebäude zur Ausführung vorliegen sollen.

X Im Monat März c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 35 Diebstähle, 3 Brände, 4 Betrübungen, 4 Unterschlagungen, 2 Verleumdungen und Widerstände gegen die Staatsgewalt, 2 Verunglückungen und Selbstmorde, 4 Körperverletzungen, 2 Hausfriedensbrüche, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 2 Schriftfälschungen, 1 Eigenthumsbeschädigung, 100 Straßenpolizei-Übertretungen, 7 Unfälle und nächtliche Ausbegehungen, 7 Drohungenpolizei, 7 Sanitätspolizei, und 7 Baupolizei-Vergehen, 5 Sicherheitspolizei-Contraventionen, 67 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 19 Contraventionen gegen die Hundeverordnung, 4 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 5 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 1 Contravention wegen unerlaubten Schießens, 1 Feuerpolizei-Vergehen, 4 Tierquälereien, 1 Dienstmannspolizei-Übertretung, 7 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften. 50 Betrüger wurden verhaftet. Die Zahl der Verhafteten incl. Derjenigen wegen Arbeitscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. dgl. beläuft sich auf 86 Personen.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kammerherrn Grafen Matschka, Freiherrn von Greiffenclau auf Schloß Voltrath in Regierungsbezirk Wiesbaden, zum Schloßhauptmann von Wiesbaden zu ernennen.

— Die Nassauische Herzogsfamilie wird die Feier der silbernen Hochzeit im Laufe dieses Monats in möglichster Stille auf Schloß Hohenburg in Oberbayern begehen.

— (Der Vollenbruch in Heidesheim.) Der „M. Anz.“ schreibt darüber: „Es ist ein Bild der Verwüstung, der Zerstörung, welches dieser Ort bietet, das jeglicher Beschreibung spottet. Der ganze Ort bietet den Anblick, als sei eine Schlammschicht darüber hinweggegangen, derart ist Alles, was nicht direct zerstört wurde, mit Sand und Schlamm bedeckt, aus welchem Kecken von Kleidungsstücken, zertrümmertes Hausgeräth, Weinbergpfähle und Pflanzen, die früher auf den Feldern standen, hervorragen. Größere Bäume, Mauerblöcke, Wagen und Karren u. s. w. hat die Fluth Hunderte von Schritten weit mitgeführt. Auf dem Bahndamm, der einen Riß von 80–100 Schritt Breite zeigt, lagen zwei todtte Kühe, die von der Fluth bereits als Leichen dorthin gespült sein mußten, was schließen läßt, daß der Bahndamm in ziemlicher Höhe überfluthet war, bevor er brach. Geraube entschieden ist der Anblick der Ortschaft an der oberen Hälfte, dort, wo das Wasser im ersten Anprall Alles mitgerissen hat, was ihm im Wege stand. Häuser, Scheunen, Gärten u. s. w. sind hier vom Erdboden verschwunden und wo sie standen, erblickt man einen Abgrund, in welchem jetzt ein winziges Pflänzlein steht. Was hier fortgerissen wurde, liegt unten in den Gärten und Häusern als Schlamm und silt unter Umständen ganze Kammern und Ställe aus. Die völlig fortgerissenen Häuser schätzt man auf zwanzig, ebenso viele sind theilweise in Ruinen und eine bedeutende Anzahl hat schweren Schaden durch die Fluth erlitten, welche sich Bahn durch Risse, Sprünge und Löcher im Gemäuer brach. — Acht Leichen lagen im Schulhause, drei Frauen, ein junges Mädchen und vier Kinder. Fünf davon allein bildeten die Familie des Bahnwärters Weidmann, der seine Frau, drei Kinder und die Schwiegermutter vor seinen Augen von den Fluthen fortspülen sah, als sein Haus mitten durchgerissen wurde. Wäre die Katastrophe in der Nacht herein gebrochen, so hätte man die Leichen vielleicht nach Hunderten zu zählen gehabt, denn was nicht in den fortgerissenen Häusern zu Grunde gegangen wäre, hätte in den Häusern ertrinken müssen, die stehen blieben, aber oft bis zum ersten Stod überfluthet wurden. Ueber den Verlauf der Sache erzählt man, daß am Nachmittag zwischen 4–5 Uhr ein erster starker Guß bereits ziemlich viel Schaden anrichtete und man glaubte den Elementen seinen Tribut gezollt zu haben, als gegen 8 Uhr plötzlich eine colossale Wassermasse sich von Wadernheim herwälzte, wo abermals ein Vollenbruch niedergegangen war. Die Fluth stauete sich einen Augenblick an den äußersten Häusern; dann begannen die Wände zu wanken und zu brechen. Das Toben des Wassers, das Krachen des Gekalles mischte sich mit den Schreien und dem Wehklagen der Bewohner, die ihre Häuser hinter sich verschwinden sahen und froh sein mußten, daß sie das nackte Leben retteten. Wie viel zu Grunde gegangen ist, läßt sich vorläufig noch nicht feststellen, aber das Elend ist groß. Die Borräume an Kartoffeln, Rüben u. s. w. sind fortgeschwemmt, die Weinkeller sind tief im Schlamm vergraben, das Vieh ist zum großen Theil in den Ställen ertrunken, Gärten und Weinberge sind fortgespült oder mit

4 bis 6 Fuß Sand bedeckt.“ — Zur Entgegennahme von Beiträgen für die Bedürftigen in Heidesheim erklärt sich die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ gerne bereit.

— Der Sternenhimmel bietet gegenwärtig einen überaus prachtvollen Anblick, auf den wir nicht verfehlen wollen, unsere Leser aufmerksam zu machen: Das große Sternbild Orion beherrscht den Süden und ihm folgt der in allen Farben strahlende Sirius, der hellste von allen Fixsternen. Im Westen strahlt die Venus in immer wachsender Helligkeit. Weit lichtschwächer steht rechts von ihr Mars, der sich allmählig weiter von ihr entfernt.

— Auf eine höhere Stufe kann Deutschlands Industrie und Gewerbe nur kommen, wenn ihr die Kunst den Schritt erleichtert. Leider wirken aber in Deutschland Kunst und Industrie nur neben, nicht miteinander: die Kunst schaut oft in vornehmem Dunkel auf das Gewerbe hernieder und das kurz-sichtige Gewerbe glaubt, künstlerischer Gesichtspunkte völlig entbehren zu können. Folge davon ist, daß wir im Kunstgewerbe uns von Franzosen, Italienern, Belgiern, zum Theil sogar von Österreichern überflügelt finden, daß die Geschmacksrichtung unseres Volkes sich nur langsam ändert und der Abfall unserer gewerblichen und industriellen Erzeugnisse bei jenen Völkern, deren prächtige, großartige Natur den Farben- und Formensinn lebhafter gestaltet hat, immer mehr zurückgeht. Frage man einmal nach, wie viele unserer Architekten, die jetzt bei der wirthschaftlichen Misere keine Häuser zu errichten, wie viele unserer Ingenieure, die jetzt weder Bahnen noch Brücken zu bauen haben, wie viele unserer Maler, die jetzt ihre Bilder nicht los werden, es als eine ehrenvolle Aufgabe betrachten würden, käme ein Tischler, ein Goldschmied, ein Gärtler zu ihnen und biete sie, ihm die Zeichnung zu einem Schreibstisch, die Arabesken eines Schmiedes, die Skizze zu einem Regengriff zu entwerfen? Dieser Handwerker läme da schon an. Er würde in 90 von 100 Fällen gnädig bedeuten werden, vor eine andere Schmelde zu gehen, man besaße sich mit solchem Zeug nicht u. dgl. Deutschland besitzt unter den Malern, Architekten und Bildhauern Sterne ersten Ranges, um die uns andere Völker beneiden. Aber uns fehlt die Verbindung zwischen ihnen und dem Fabrikanten und Großindustriellen bis zum Handwerksmeister, dem regamen Gewerbegehilfen. Nur langsam füllen unsere Akademien, Gewerbeschulen und Sammlungen diese schmerzliche empfundene Lücke aus. Dem Musterstichgesetz schreiben wir gern eine gleiche förderliche Wirkung zu, wenn sich die industrielle und gewerbliche Welt mit Eifer dieses Rechtes bedient. Das Musterstichgesetz soll die Selbstständigkeit im Geschmack erziehen. Der Zeichner eines Damastweberei-Musters soll nicht länger fürchten, daß der nächste beste Hans Kays von Concurrent ihm das nachahme, was er erst auf Grund langjähriger Studien künstlerisch entworfen. Wohl aber soll das Entleihen bloßer Motive von solchen Producten des Kunstgewerbes bestraft werden. Wer hätte man dies, so würde gerade umgekehrt die künstlerische Anregung, die von guten Kunstgewerbe-Producten ausgeht, dadurch sich stark beeinträchtigt finden. Wohl aber ist nicht bloß die vorläufige Nachbildung fremder Muster und Modelle künftig strafbar, sondern auch schon die schärfliche Nachbildung, wenn der Nachbildner die schuldige Vorsicht gegen die geistigen Rechte Dritter außer Augen ließ. Ueber streitige Fälle entscheidet der Richter, der sein Urtheil auf den technischen Anspruch von vererbten Sachverständigen-Bereinen stützt. Wohl wird dieses Musterstichgesetz manche Unzulänglichkeiten entstehen lassen, aber selbst das mangelhafte Recht ist besser als kein Recht. Deutschland hat mit dem Schutz des geistigen Urheberrechtes an Mustern den ersten Schritt gethan, seine Gewerbetreibenden fähiger zu machen, mit dem Auslande wieder in Wettbewerb zu treten. (Dr. R.)

Paris, 2. April. (Die beiden größten Billardspieler.) Im Concertsaal des Grand Hotel haben sich gestern in Gegenwart von 600 bis 800 Zuschauern die beiden größten Billardspieler der Welt, Herr Bignaux aus Rouleuse und Herr William Serton aus New-York, in einer Carabole-Partie von 600 Points gemessen. Herr Bignaux hatte in einem Billardturnier in New-York einen Gegenüber im Werthe von 3000 Fr. gewonnen; diesen machte ihm jetzt der Amerikaner freitrag und setzte dagegen 5000 Fr. ein. Der Kampf fand auf einem Billard statt, welches Herr Serton mit Einwilligung seines Gegners eigens aus Amerika mitgebracht hatte. Zahlreiche Wetten, die sich im Ganzen auf mehr als 50,000 Fr. beliefen, waren engagirt. Die Partie, welche um 9 Uhr begann, währte drei und eine halbe Stunde und wurde von Herrn Bignaux gewonnen. Sein Gegner hatte es nur auf 468 Points gebracht. Einige imposante Serien gestalteten den Kampf zu einem äußerst dramatischen: Bignaux hatte solche von 102 und 104, Serton von 75 und einmal sogar von 120 Points. Mehrere Amerikaner, die ihren Champion voll Vertrauens auf den Kampfplatz begleitet hatten, gingen in tiefer Niedergeschlagenheit von dannen, als Bignaux feierlich für den ersten Billardspieler des Erdballs proclamirt wurde.

(Eingekandt.)

In die an die Rheinische Brauerei verpackten Wirthschafts-Localitäten zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, ist am 4. d. M. ein anderer Wirth eingezogen, welcher seit 15 Jahren in gleicher Eigenschaft bei der vorgenannten Brauerei in Mainz thätig war. Es ist zu erwarten, daß es dem Mann gelingen wird, bei aufmerksamer, guter Bedienung diesem schönen, gesunden und geräumigen Local nebst Wirthschaftsgarten, sein altes gutes Renommee und zahlreiche Gäste zu gewinnen und dies um so mehr, wenn auch die Brauerei fortwährend ein gutes, reines Glas Bier liefert. So viel wir gehört, wird von jetzt ab ein großes Glas Bier zu 12 und 15 Pfennigen verabreicht werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Holzversteigerung.

Freitag den 7. April l. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, kommen in den nachbenannten fiskalischen Walddistrikten im Schutzbezirk Larenthal folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September c., zur Versteigerung, nämlich:

Distrikt Himmelswiese:

- 70 Stück kieferne Stangen I. Classe,
- 150 II.
- 1 Raummeter Weichholz-Knüttel,
- 72 " kiefernes Scheitholz,
- 143 " desgl. Knüttelholz (darunter 34 Raummeter von 7 Fuß Scheitlänge),

2100 Stück desgl. Wellen;

Distrikt Weidenstadterkopf 3a:

- 6 Stück Eichen-Rückholzstämme von 12,90 Festmeter,
- 24 Raummeter Eichen-Scheitholz,
- 7 " Knüttelholz,
- 195 " Buchen-Scheitholz,
- 31 " Knüttelholz,
- 225 Stück eichene und 1750 Stück buchene Wellen;

Distrikt Fasanerie 1. Theil:

- 1 Kirschbaumstamm von 0,18 Festmeter,
- 3 Stück Fichtenstämme von 0,68 Festmeter,
- 5 Raummeter gemischtes Scheitholz (Anbruch),
- 7 Knüttelholz,
- 325 Stück gemischte Wellen.

Das Holz im Distrikt Himmelswiese wird zuerst versteigert, dann dasjenige im Distrikt Weidenstadterkopf um 11 Uhr und zuletzt das im Distrikt Fasanerie.

Forsthaus Fasanerie, den 31. März 1876.

Königl. Oberförsterei.
Klindt.

An den Bürgerschaften der Stadt Wiesbaden.

Die für Freitag den 7. d. Mts. ausgeschriebene Bürgerschaften-Sitzung findet wegen notwendiger baulicher Arbeiten im Rathhause an diesem Tage nicht statt. Der Tag der Sitzung wird noch näher bekannt gemacht werden.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 4. April 1876.

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. April cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Friedlicher Gemeinwald Distrikt Schreibersbach folgendes Holz zur Versteigerung:

- 440 kieferne Stämme von 280 Festmeter,
- 600 Stück kieferne Stangen,
- 320 Raummeter kiefernes Scheit- u. Knüttelholz, 6sch.ig,
- 3000 Stück Wellen und
- 80 Raummeter Stochholz.

Friedrich, den 3. April 1876.

Der Bürgermeister.
Brückmann.

Volks-Bildungs-Verein.

Donnerstag den 6. April Abends 8 Uhr findet im Saale des „Saalbau Schirmer“, Parterre, die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1875.
2. Feststellung des Budgets pro 1876.
3. Neuwahl des Ausschusses.

Der Ausschuss.

Von heute an wohne ich Bellrichstraße 15.

Karl Schütz, Pflasterer.

Versteigerung

von Schuhen, Stiefeln, Damenhüten, Kleidern und Schirmen.

Wegen der Feiertage wird die auf den 11. April angezeigte Auction schon heute Donnerstag den 6. April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstraße 6 abgehalten. Es werden gegen gleich baare Zahlung versteigert: Herren-Zug- und Schafstiefel, Damen-Zug- und Schnürstiefel und Pantoffel in Plüsch, Lasting und Leder, 12 Paar Confirmanden-Stiefel, Kinder-Knopf- und Schnürstiefel, Damenhüte, Herren- und Knabenanzüge, Hosen, Westen, Jaquets, Säckchen, Röcke, sowie eine große Parthie En-tout-cas, Weißwaaren, Corsetten und Glacehandschuhe.

F. Müller, Auctionator.

Vom 1. April ab befindet sich mein Putz- & Modegeschäft

Langgasse 40

am Kranz.

C. A. Bender.

Zur Nachricht.

Erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich mein Geschäftslocal von Michelsberg 3 nach Nerostraße 11 unter Heutigem verlegt habe, und bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein An- und Verkaufsgeschäft mit bedungenem Rückkaufsrecht nach wie vor weiter führe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

12623 Achtungsvoll F. Weimer.

Das seit 1869 von meinen Kindern betriebene Spezerei-Geschäft führe ich seit 1. April d. J. für meine eigene Rechnung fort.
Wiesbaden, im April 1876.

Friedrich Thon,
Dohlsheimerstraße 19.

Für Maucher

bringe mein Tabak- und Cigarren-Lager in empfehlende Erinnerung, besonders mache auf sehr schöne 4 1/2, 5 und 6 Pfg.-Cigarren, gut gelagert, aufmerksam, sowie sämtliche feinere Tabake, wie acht importirten Rollen-Varinas und acht importirten Rollen-Portorico.

Eduard Böhm, Firma: Sch. Eberz,
216 Metzgergasse 19.

Monnickendamer

Brat-Bücklinge

per Stück 8 Pfg., täglich frische Sendung, bei
13115 Christian Wolff.

Eine Decimalwaage

in sehr gutem Zustande (3 Centner Tragkraft) ist zu verkaufen.
224 A. Freilhen, Friedrichstraße 28.

3 Söhner und 1 Sohn (Italiener) werden abgegeben Friedrichstraße 10.

518

Katholische Kirchensteuer.

Alle Steuerpflichtigen der katholischen Kirche hier, welche mit ihren 1875r Steuern noch im Rückstande sind, werden um baldige Einzahlung derselben an Herrn Kaufmann J. B. Willms, Markt- platz 7 hier, dringend ersucht.

Es ist die Entrichtung der Beiträge umsomehr geboten, als nach §. 26, Absatz 4, des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, diejenigen von Ausübung ihres Wahlrechtes bei den bevorstehenden Wahlen ausgeschlossen sind, welche mit der Bezahlung kirchlicher Umlagen über 1 Jahr im Rückstand sind. Ueberdies sind die Beiträge auch zur Beilegung der durch den Gottesdienst entstehenden Ausgaben erforderlich.

Sollten einzelnen Steuerpflichtigen aus Versehen Steuerzettel f. J. nicht zugegangen sein, so werden dieselben gebeten, Herrn J. B. Willms oder dem Unterzeichneten hiervon Mitteilung machen zu wollen.

Wiesbaden, den 31. März 1876.

Preusser,
katholischer Kirchenrechner.

181

In Folge der jüngsten Ereignisse wird die römisch-katholische Gemeinde in ihrer bisherigen Pfarrkirche keinen Gottesdienst mehr halten. Es muß darum für ein anderweitiges gottesdienstliches Local gesorgt werden.

Zur Beschaffung der Mittel für dasselbe ist ein Comité zusammengetreten und erklären sich im Auftrag desselben die Unterzeichneten bereit, freiwillige Gaben in Empfang zu nehmen.

- W. Bickel,** Kaufmann, Langgasse 10.
- J. H. Dormann,** Steinhauer, Albrechtstraße 1b.
- N. Eisenheimer,** Kapellmeister, Karlstraße 14.
- A. Flach,** Fabrikbesitzer, Balkmühlweg 2.
- Dr. P. Glabach,** Rentner, Rheinstraße 35.
- J. Holzmann,** Kaufmann, Burgstraße 15.
- J. Keul,** Kaufmann, Ellenbogengasse 10.
- J. W. Lossen,** Bauvater a. D., Rheinbahnstraße 2.
- J. Mandt,** Kammerjäger, Louisenplatz 7.
- P. Mollath,** Bäcker, Schulberg 2.
- C. Molzberger,** Buchbinder, Schulgasse 1.
- P. Mitteldorf,** Conditor, Bahnhofstraße 12.
- C. Reutershahn,** Privatier, Wellrichstraße 27.
- D. Stumpf,** Fabrikant, Dohrheimerstraße 8.
- J. Sturm,** Radfahrer, Römerberg 6.
- J. Schuhmacher,** „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.
- J. Weigle junior,** Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 28.

J. B. Willms, Kaufmann, Markt 7. 180

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorräthigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,

12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.

Filiale von J. E. Besthorn in Frankfurt a. M.

Wiener Stühle, Sessel u. zu Fabrikpreisen. Näheres Schwalbacherstraße 10, Parterre. 448

Restauration Keil,

Wellrichstraße Nr. 15.

Guten **Mittagsstich** zu 50 Pfg., 70 Pfg. und 1 Mk. wobei ich ausgezeichnetes **Frankfurter Bier**, guten **Apfelwein** und **reingehaltene Weine** zu mäßigen Preisen verabreiche.

Achtungsvoll **Carl Keil.** 49

Rosengarten, Taunusstraße No. 26.
Aepfelwein.

Wohnungs-Veränderung

Von heute an wohne ich nicht mehr Wellrichstraße 42, sondern **Friedrichstraße 35.**

263 **Franz Forst, Schuhmacher.**

Von heute an wohne ich **Bleichstraße 21.**

397 **H. Dörr, Herrkleidermacher.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich nicht mehr Ringgasse 5, sondern **Schillerplatz 2a** wohne.

271 **Frau Rentant Meyer.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

469 **Frau Rentant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.**

Vom 1. April an wohne in meinem Hause Saalgasse 2,

Ecke der Webergasse.

402 **W. Hoffmann, Glaser.**

Wohnungsveränderung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich mein Werkstätte jetzt **Sellmundstraße 29** befindet.

166 **Ch. Kiessling, Feilenhauer.**

Den Empfang der neuesten

Frühjahrs- & Sommermoden

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Louise Beisiegel, 30 Kirchgasse 30.

NB. Modells stehen zur Ansicht.

Wiesbadener geräucherte Bratwürstchen, Wiesbadener Servelatwurst

empfehle

509 **Johann Hetzel, Metzger, Schulgasse 8.**

Auf bevorstehende Feiertage empfehle in bester Qualität zu billigsten Preisen: **Pökelfleisch**

Rauchfleisch, roh und gekocht, **Dahsenzungen**, gesalzen und geräuchert, **Knoblauchwurst** und **ausgelassenes Rindsfett.**

416 **M. Bär, Kirchgasse 20.**

Frühjahrs- & Sommermoden ist zu verkaufen bei

11968 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Eine neue, große **Hundehütte** billig zu verkaufen **Victoriastraße 17.**

Ein gutes **Sitzwägelchen** zu verkaufen **Bleichstraße 3** Stiegen hoch.

Pelenenstraße 16 im Mittelbau sind ein- und zweithürige

baum-lackirte **Kleiderschränke** zu verkaufen.

reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

im Verlaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

Adolph Abler, 27 Tannusstrasse 27.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, H. Webergasse 5. 9696

Schwarze

Slipse & Cravatten

für Herren und Knaben in großer Auswahl, eine Parthie bunte zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
E. & F. Spohr,

13353 Ecke des Michelsbergs u. Kirchgasse 32.

Rothwein

von anerkannt reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, zu 1 Mark und höher per ¼ Liter-Flasche; ferner einen guten, weißen Tischwein à 60 Pfg. per ¼ Liter-Flasche, sowie feinere Weißweine, als Laubenheimer, Riersteiner, Erbacher u. s. w., empfiehlt

Eduard Böhm,

Firma: **Hch. Ebertz**, Mehrgasse 19.

Aechte Schweizer Stickereien, englische Stickereien, Piqué-Besätze

für Reglige- und Kinder-Garderobe empfiehlt in vielen Mustern
G. Wallenfels, Langgasse 33. 11001

Frau Elise Kleber,

Geisbergstraße Nr. 7,

empfehlen ihre neu eingerichtete amerikanische Glanzwascherei und verspricht beste Bedienung. 11198

Transportable Kochherde

eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 Thlr. und höher stets vorräthig und liefert unter Garantie

10776 **Jean Kraus**, Geisbergstraße 5.

Ich bringe mich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung im Frottiren und Aufstreichen der Fußböden.

13292 **Georg Appel**, Frotteur, Ellenbogenstraße 4.

Geld auf Kleidungsstücke, Weißgeräth, Möbel, Betten, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber, Uhren u. dgl. unter strengster Discretion Mehrgasse 37 im Laden von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr. 88

Ein wenig gebrauchter Federwagen, zum Mehrgasse- oder Milchwagen sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Hochstraße 28 oder Ludwigstraße 6. 11480

Neue Möbel aller Art zu den billigsten Preisen **Nero**-straße 24. 42

3 Kanape's, 4 Polsterstühle, 5 Brüsseler Sopha-Vorlagen, gebraucht, billig zu verkaufen gr. Burgstraße 12 im Sattlerladen. 13467

Billige Herren-Hüte!

Wir verkaufen wegen Geschäfts-Veränderung Filzhüte, Seidenhüte, Stoffhüte und Strohhüte

ausserordentlich billig.

Straus & Cie.,

vormalß Georg Möckel,

Webergasse 22.

296

Frische Maikräuter,

vollsaftige Orangen,

229

Ananas & Pflirsche in Büchsen (zu Bowlen)

empfehlen **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ernestine Hartmann,

Kleidermacherin,

wohnt jetzt **Webergasse 56.**

11975

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten und Anlagen unter reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwirth **Maus**, Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgraben 4. 12356

Martin Lettré, Gärtner.

Das Möbel-Lager

11796

von **Louis Berghof**, Tapezirer,

Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),

empfehlen **Polster- und Kastenmöbel**, fertige Betten, Spiegel etc. unter Garantie.

Stets vorräthig: **Plüsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Den verehrten Damen zur Nachricht, daß ich jetzt **Adlerstraße 35** eine Stiege hoch wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen geschmackvoller solider **Kleider** nach neuester Façon zu billigen Preisen. Auch können bei mir **Sehmädchen** eintreten. 280

Anna Merz, Kleidermacherin.

Fußbodenglanzack, sofort trocknend und haltbar, in beliebiger Färbung,

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden,

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Winkel in diversen Sorten empfiehlt nebst sämtlichen **Material- und Farbwaren**

11830 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Gras-Samen.

Aechtes engl. Raygras für feinen Zierrasen, sowie vorzügliche Mischung feiner, niedriger, ausdauernder **Gras-Arten** für Gärten und Bleichrasen empfiehlt

12645 **Julius Prætorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Marie Autsch**, Hebamme,

193

befindet sich **Rentengasse 4** in Mainz. — Strengste Discretion.

Geld auf alle Werthgegenstände zu mäßigen Zinsen Hochstraße 30 und 31. 12055

Ein elegantes **Ameriean** mit Geschirr ist zu verkaufen. Näheres in Mainz, Steingasse 22, eine Stiege hoch. 13209

Ich beehre mich den Empfang sämtlicher

Neuheiten

in

Châles & Damen-Kleiderstoffen

aller Art anzuzeigen, halte mein Lager, das von den **billigsten** bis zu den **feinsten** **Pariser Neuheiten** ausgestattet ist, angelegentlichst empfohlen und lade zu Besuche meines Magazines ergebenst ein.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

177

Teppiche, Decken & Möbelsstoffe.

Für bevorstehende Saison mache auf mein neu assortirtes Lager in **Plüsch-, Brüssel-, Tapestry- und Wollteppichen**, sowohl **am Stück** als auch abgepaßt, in verschiedenen Qualitäten zu ganz besonders **billigen Preisen** aufmerksam.

Wollene Bettkulten, weiß, roth und bunt, sowie **Steppdecken** von Mt. 9 und **Tricotdecken**, von Mt. 3 anfangend, empfehle in schöner und großer Auswahl.

^{6/4} **weisse Vorhangsstoffe** per Meter à 50 Pf. } bis zu den feinsten Qualitäten.
^{10/4} à 86 "

Ferner **Möbel- und Rouleauxstoffe, Tischdecken, Tüllschoner**, alles in vorzüglicher Waare, sowie sonstige zu Einrichtungen erforderlichen Artikel sind stets in den **besten und preiswürdigsten** Sorten vorrätig.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

Fabrik versilberter Bestecke.

Specialität.

Krafft & Cie. in Pforzheim

offeriren **Hoteliers, Restaurateurs und Privaten** (Ausflueuern) zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Glöffel oder Gabeln	per Duzend Mark 12. —	schwerste Mark 19. 50 Pf.
Tischmesser, feinste Stahlklingen,	" " " 18. 50	" " " 21. 50 "
Desfertlöffel oder Gabeln	" " " 10. 50	" " " 14. — "
Raffelöffel	" " " 6. —	" " " 9. 50 "
Lanzirbestecke	" Paar " 7. —	" " " 7. 50 "

Wiederver Silberung alter Bestecke.

Schwer versilbert:

Glöffel oder Gabeln	per Duzend Mark 9. — Pf.
Desfertlöffel oder Gabeln	" " " 7. — "
Raffelöffel	" " " 5. 50 "

Unsere Bestecke widerstehen bei täglichem Gasthofgebrauch Jahre lang der Abnutzung. — **Ausführlicher Preiscont**
franco zu Diensten. [H. 7953.]

Den geehrten Damen hierdurch die Nachricht, daß mein Curfus im Anfertigen von Damenkleidern begonnen und weitere Theilnehmerinnen noch beitreten können.

324

C. Schneider aus Gießen, Wellrichstraße 8.

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweifache Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter zu billigen Preisen.

11550

Gedr. Overmann, Langgasse

Confection für Damen!

Dolmans, Fichus, Talmas, Jacquets etc.

in Seide, Cachemir, Tüll und Fantasiestoffen,

Kaisermäntel, Regenmäntel, Reisemäntel,
Staubmäntel

in Waterproof, Cheviot, Plaidstoffen, Knickerbocker, sowie in Seide und Leinen,

Fertige Costüme, Tuniques, Promenaderöcke,
Jupons,

neueste Pariser Modelle und ausserordentlich billige Sommerkleider,

Kinderkleider & Kindermäntel, Schürzen etc.

in sehr hübschen, neuen Ausführungen

Grossartige Auswahl!

bei

Sehr billige, feste Preise!

308

Bacharach & Straus,

Webergasse 21.

Webergasse 21.

Specialität

in

Strumpf- und Tricotwaaren,

sowie

Sommer-Handschuhe.

Großes Lager von Damen- und Kinder-Strümpfen, Herren-Socken etc.
in Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Baumwolle u. s. w.

In

maschinengestrickten Kinder- und Damen-Strümpfen,
weißen und bunten, vorzüglichen Qualitäten und ächten Farben, gelangt
von jetzt ab ein großer Posten zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Carl Tassius,

Goetheplatz 5,

Frankfurt am Main.

Zur Nachricht!

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an **Mauergasse 6** im Hause des Herrn Hoffschreiner Fr. Nicolai.
Wiesbaden, den 1. April 1876.

314 **Wilh. Nagel,**
Firma: **Jos. Berberich Nachfolger.**

Wilhelm Ippel,

Hofbauinspector a. D.,
wohnt

342 **Blumenstraße No. 1 b.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute an nicht mehr Saalgasse 30, sondern **Mauritiusplatz 5** befindet und bitte mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dahin folgen lassen.
437 **Achtungsvoll K. Löw, Sattler.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Säuerergasse 4**, sondern

Spiegelgasse 1

424 **Julius Zamponi, Coiffeur.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich meine **Küferei** nicht mehr Friedrichstraße 30, sondern **Selenenstraße 12** befindet. Bestellungen werden Friedrichstraße 28 im Hinterhaus eine Stiege hoch angenommen.
490 **Ph. Ohlemacher, Küfermeister.**

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich von heute an **obere Webergasse 34** wohne.
471 **J. Slegmund, Decorationsmaler.**

Meinen verehrten Damen diene zur Nachricht, daß ich von heute an **obere Webergasse 34** wohne.
472 **Louise Lenz, Kleidermacherin.**

Ph. Diefenbach,

Damenkleidermacher,
wohnt jetzt

Metzgergasse 21.

Kaffee

in rein und kräftig schmeckender Qualität,
gebrannt von Mark 1. 50 bis Mark 2. —
ungebrannt „ 1. 30 „ 1. 80 per Pfd.,
sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen empfiehlt
215 **Ed. Böhm, Firma: S. Eberk,**
Metzgergasse 19.

Eis

ist fortwährend in jedem Quantum zu beziehen.
Preislisten für den Sommerbedarf werde meinen verehrlichen Abnehmern in den nächsten Tagen zuschicken.
Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Flaschen-Bieren** erster Qualität.
Achtungsvoll

13440 **H. Momberger, Taunusstraße 43.**
Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. c. à Fl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 373

Zu kaufen gesucht in guter, freier Lage ein **kleineres, feines, herrschaftliches Haus** mit den nöthigen Bequemlichkeiten, Gärten und Hofraum. Gefällige Offerten mit Angabe der Lage und des genauesten Preises unter E. K. 26 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 112

Eine gebildete Französin ertheilt Unterricht gegen mäßiges Honorar. Offerten erbitte brieflich unter Y. M. Y. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 467

Agent

für Bauangelegenheiten gesucht. Offerten sub Chiffre **C. 763** befördert das **Central-Annoncen-Bureau** von
(10/IV.) **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 53**

Gesucht

werden 3—4 junge Leute zu einem guten **bürgerlichen Mittagstisch**. Näh. Röderstraße 33, Parterre. 148

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Taunusstraße 9. 10413

Eine perfekte Näglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschfrau findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 13328

Gute, geübte Arbeiterinnen und Kleidermacherinnen finden Beschäftigung; auch Lehrlinge werden angenommen. Näheres große Burgstraße 2a. 238

Ein Mädchen gesucht für **Ausgänge zu machen**. Näh. Expedition. 355

Gesucht geübte Kleidermacherinnen große Burgstraße 3. 489

Eine perfekte Näglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Dohmeimerstraße 6 im Hinterhaus 2. Stock. 481

Den geehrten Herren Hotelbesitzern zur gefälligen Nachricht, daß ich für die diesjährige Saison ein ausgesuchtes Personal für alle Branchen notirt habe, und ersuche die geehrten Herrschaften ganz ergebenst, sich rechtzeitig zu melden.
Frau **A. Ries in Frankfurt a. M.,**
Holzgraben 5a.

270 Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Eine brave, reinliche **Kindfrau** (evang.) wird gesucht Ellenbogengasse 15 im 2. Stock. 13313

Gesucht zum 1. Mai ein gefestetes, zuverlässiges Mädchen, welches mit größeren Kindern umgehen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Theaterplatz 2, Parterre rechts. 13219

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Metzgergasse 16. 13338

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt, Kirchgasse 12. 13422

Ein Küchenmädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 40

Gesucht

wird eine nicht zu junge Person für an ein Eisenbahn-Büfett, welche schon ähnliche Stellen bekleidete. Näh. Exped. 44

Eine **Nägin** für bürgerliche Küche und Hausarbeit auf den 1. Mai und ein **Kindermädchen** auf **Isfort** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 151

Gesucht eine durchaus zuverlässige evang. **Bonne** oder **Kindergärtnerin** gesetzten Alters zu einem 5jährigen Mädchen. Nur solche wollen sich melden, welche längere Erfahrung in der Behandlung der Kinder, besonders in der körperlichen Pflege derselben haben, und ist die Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren. 462

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näh. Röderstr. 27. 392

Das „Hotel Rheinwein“ in Rüdesheim sucht auf bald ein tüch-
tiges Küchenmädchen neben den Chef gegen guten Lohn. 119
Eine tüchtige Haushälterin, sowie ein Küchenmädchen werden nach
Rüdesheim aufs Jahr gesucht. Näh. Exped. 474
Eine perfekte Köchin, welche englisch und französisch spricht, gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21c,
„Villa Rosenhain“. 478
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße
Nr. 19, 1 Stiege hoch. 432
Ein williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich
Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht Moritzstraße 26. 425
Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinbahnstr. 5, 3 St. 430

Ein angehender Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 12759
Marktstraße 28 wird ein gewandter Zapfjunge sofort gesucht. 13105
Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Ch.
Kann, Spiegelgasse 5. 13025
Ein Junge kann zu Öfen oder Pfingsten in die Lehre treten
bei Schreinermeister Pfeil, Saalgasse 3. 120

Tapeziergehilfen gesucht von **W. Egenolf**, Adler-
lerstraße 34. 187

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 409
Ein junger Hausbursche gesucht große Burgstraße 8. 415

Für Schuhmacher.

Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
C. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 369
Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stod. 535
Küchengehilfen und Anstreicher gesucht Ellenbogengasse 8. 540

Für Schneider.

Gute Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
L. Hirsch, Langgasse 41. 536
Ein Mann gewissen Alters mit guten Zeugnissen und Sprach-
kenntnissen sucht sofort Stelle als Portier oder Diener bei einem
franken Herrn durch das Bureau von **Brühl**, Steingasse 28. 521

Stellen suchen durch das Bureau von Brühl,
Steingasse 28: Ein Herrschaftskutscher, Hausknecht, Diener, Köchin.
Eintritt sofort, gute Zeugnisse. 522

Ein Tagelöhner gesucht Helenestraße 20. 494
Tüchtige Rod-, Hosen- und Westen-Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei Gebrüder Säß. 67

Ein Junge kann in die Lehre treten bei
L. H. Schneider, Holz- u. Hornbrechler, Mauergasse 2. 457

In ein Kurz- und Modewaarengeschäft wird ein ordentlicher
Junge zu Öfen in die Lehre gesucht. Näheres Exped. 13358

**Es wird ein, besonders im Straßenbau-Fach
erfahrener und geübter**

Bauzeichner, (H. 6768.) 17

welcher auch in geometrischen Arbeiten und im
Rechnungswesen vertraut ist, gesucht. Nähere
Auskunft wird erteilt durch **Ingenieur
Erhard im Römer, Frankfurt a. M.**

Gesucht

in den äußeren Stadtteilen eine ruhige Wohnung von 3—4 Zim-
mern und Zubehör auf 1. Juli. Offerten mit genauer Preis-
angabe unter Chiffre A. D. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 396

Für 3 junge Leute, welche das hiesige Gymnasium mit Beginn
des Sommersemesters besuchen wollen, sowie für deren Informator
und Bedienten wird eine einfach möblierte Wohnung von 4 Zim-
mern und Bedientenstube mit vollständiger Verköstigung
gesucht. Anmeldungen werden Louisestraße 13 im oberen Stod
Vormittags entgegengenommen. 2

Gesucht

eine geräumige Werkstätte mit großem Schuppen oder Platz dazu
auf gleich, 1. Juli oder October. Offerten abzugeben Adolphs-
allee 31, Parterre. 547

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe
einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Logis-Vermietungen.

Adelheidstrasse 5 ist die Bel-Etage

mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden,
2 Kellern nebst Holzfall und Mitbenutzung des Gartens, zu ver-
mieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 530
Adelheidstraße 21, 2 Treppen hoch rechts, sind bei einer ge-
bildeten Beamtenwitwe 2 möblierte Zimmer an Damen zu ver-
mieten, mit oder ohne Pension. 375
Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
Beckel, Louisestraße 22. 20284
Bahnhofstraße 8a ist die möblierte Bel-Etage ganz oder ge-
theilt sehr preiswürdig zu vermieten. 388
Casellstraße 9 eine heizbare Dachstube sogleich zu verm. 469
Elisabethenstraße 8, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die
abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens,
zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471
Friedrichstraße 3 eine Parterrewohnung von 4 Zimmern,
2 Mansarden, Küche und allem sonstigen Zubehör sogleich zu
vermieten. 527

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stod 2 möblierte Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer) mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 2
Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7810

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an
anständige Herren zu vermieten. 11272

Langgasse 12 im Vorderhaus ist ein geräumiges Dachlogis
sogleich zu vermieten. Näh. in der Restauration daselbst. 298

Louisenstraße 31, Parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 251

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 313

Neßberggasse 21 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 476

Nichelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche,
1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im
Boden daselbst. 312

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je
5 Zimmern nebst Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 9149

Schwalbacherstraße 3, zwei Stiegen hoch, sind 2 **mittlere
Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten**. Näheres
bei W. Horn in dem unteren Lotal daselbst. 340

Schönenhofstraße 14 ist ein möbliertes Parterrezimmer billig
zu vermieten. Eingang links von der Seite. 13366

Steingasse 24 ist eine Wohnung im 2. Stod sofort zu ver-
mieten. 398

Waltraustraße 23, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zim-
mer zu vermieten. 241

Webergasse 47 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 502

Wellrichstraße 19, Frontspitze, ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. Auch sind daselbst Matratzen zu verkaufen. 444

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu
vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stod. 12669

Zwei möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Küche, zu vermieten.
Näheres Röderstraße 41 im 1. Stod. 269

Ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 17, eine Stiege hoch. 260

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 1. Näh.
im Seifenladen. 59

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6
Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., gesundeste Lage, mit prächt-
voller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Abreise halber ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten Elisabethenstraße 21,
2 Treppen hoch. 264

In Dotzheim, Dohlsstraße 21, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Speisekammer und einer Veranda, welche sich besonders für einen Schreiner eignet, sofort zu vermieten. Sämmtliche Räumlichkeiten sind im besten Zustande und können sofort bezogen werden. 514

Drei schöne Lagerräume sofort billig zu vermieten Kirchstraße 7. 56

Zwei anständige Herren finden freundliche Aufnahme mit Kost Hermannstraße 10, 1. Stod. 525

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

Clarisse erwiderte nichts, aber sie warf einen schnellen Seitenblick auf ihre Cousine, die mit dem nun ebenfalls herbeigekommenen Karl in lebhaftem Gespräch, soweit es seine Fertigkeit in der französischen Sprache zuließ, verwickelt war, und erfaßte dann hoch erröthend seine Hand, die sie mit einem innigen Drucke preßte.

„Clarisse, liebe, schöne Clarisse,“ stammelte Fritz, den dieser Händedruck fast verwirrte, „wenn Sie wüßten, wie glücklich Sie mich durch dieses stumme Geständniß machen! Werden Sie auch stets meiner so freundlich gedenken, wenn ich nun bald fern von Ihnen sein werde?“

„Sicher werde ich das und ein eigenthümliches Gefühl in meinem Innern sagt mir, daß wir uns bestimmt wiedersehen werden,“ erwiderte Clarisse weich.

„Gott gebe es!“ sagte Fritz. „Sagen Sie, Clarisse,“ fuhr er nach kurzem Schweigen fort, „würden Sie sich unglücklich fühlen, wenn ein Geschick Sie von hier nach Deutschland fortführte?“

„Ganz und gar nicht,“ entgegnete Clarisse. „Wie könnte ich mich, falls es mir wohl erginge, in einem Lande unglücklich fühlen, das die Heimath meiner Mutter ist und wo die Menschen so gutherzig und treu sind.“

„Vielleicht kommt die Gelegenheit bald, Sie beim Wort zu halten,“ rief Fritz vergnügt, während Clarisse aufs Neue erröthete. „Also Ihre Mutter ist auch eine Deutsche, das ist ja herrlich!“

„Ja, sie ist aus dem Großherzogthum Baden und hat dort meinen verstorbenen Vater, den Onkel Biche's, kennen gelernt. Wir hatten erst eine Besitzung bei Straßburg, aber das Unglück suchte uns heim, so daß mein Vater dieselbe verkaufen mußte. Wir sind dann hierher nach Lothringen gezogen, um in der Nähe des Vaterbruders zu sein, des einzigen Verwandten, den wir von Vaters Seite noch haben, und haben nicht weit von hier ein Häuschen mit Acker gekauft, das ich jetzt nach dem Tode meines Vaters mit meiner Mutter und meinem Bruder bewohne und bewirthe. Ich bin hier eben nur zum Besuch und werde in einigen Tagen wieder nach Hause zurückkehren.“

„Und wo soll ich Sie dann wieder finden, wenn ein gütiges Geschick mich aus den Schlachten und Gefahren gesund davontommen läßt?“ fragte Fritz betroffen.

„Unser Häuschen ist nicht weit von dem nahen Mars-la-Tour, mein Lieber, und überdies wird meine Cousine Ihnen gern jederzeit meine Adresse angeben,“ erwiderte Clarisse mit einem reizenden Lächeln.

Fritz seufzte. „Ja, das ist recht gut,“ sagte er dann, „aber wie leicht können die nächsten Tage schon eine totale Veränderung hier bewirken. Die deutschen Armeen ziehen sich hier zusammen und halten die Ortschaften hier wie mit eiserner Klammer umspannt; jedenfalls muß es in kürzester Zeit hier zu einer Hauptschlacht kommen, denn alle Vorbereitungen deuten darauf hin. Wie leicht kann auch diese schöne Besitzung dann ein Ort des Kampfes werden und der Zerstörung anheim fallen, denn der Krieg schont nichts und zerrüttet Alles rücksichtslos mit seinem ehernen Fuße.“

„Schrecklich!“ sagte Clarisse leise. „Sie haben Recht, aber wir können dagegen nichts weiter thun als hoffen, daß der liebe Gott Alles zum Besten lenken werde.“

Das Erscheinen der alten Babette mit einer Dienstmagd, welche einen Tisch brachten, um darauf in der Laube das Abendbrot zu serviren, unterbrach die Unterhaltung und zu ihrem Erstaunen bemerkten nun die Beiden, daß sie sich im Laufe des Gesprächs vollständig von Karl und Biche getrennt hatten, welche ihre Promenade in einem ganz anderen Theile des Gartens und, wie es schien, ebenfalls in interessantem Zwie-

gespräch vollführten. Karl erzählte dem lauschenden Mädchen von seiner deutschen Heimath, von ihren Bergen und Thälern und rauschenden Quellen mit einer Wärme der Empfindung, daß er dasselbe bei seinem lebhaften und feurigen Temperamente unwillkürlich mit sich fort riß. Ohne weg zu sehen, ließ Biche ihre vor innerer Erregung glühenden schwarzen Augen auf dem blonden Deutschen ruhen, der ihr Interesse für Dinge zu erwecken verstand, für die sie bis dahin gar keinen Sinn gehabt hatte. Sie bewunderte seine klare Auffassung, seine fremdländische Ausdrucksweise, seine Lebendigkeit der Darstellung, Eigenschaften, die durch seine äußere männliche Schönheit eine noch bedeutendere Wirkung hervorbrachten, und als er ihr erzählte, mit welcher unendlicher Liebe und Sorgfalt seine Eltern seine Erziehung geleitet und Alles darauf verwandt hätten, um ihm eine weit über seinen Stand hinausgehende Bildung zu geben, und als er in jedem Worte seine tiefe unendliche Verehrung und Dankbarkeit für dieselben hindurchblicken ließ, da überwältigte das Gefühl die junge, heißblütige Französin und mit überströmenden Augen warf sie sich an Karl's Brust. Karl war von dieser Stundengebung ihres leidenschaftlichen Gefühls fast bestürzt. Sanft löste er ihre ihn umschlingenden Arme und ihre beiden Hände ergreifend, sagte er: „Was ist Ihnen, Fräulein Biche, Sie zittern ja vor Erregung!“

Mit einem Ruck löste Biche ihre Arme von Karl's Schultern; sie schloß in diesem Augenblicke, daß sie sich von ihrem Gefühle zu weit hatte fortreißen lassen und während Purpurröthe ihr Gesichtchen bedeckte, flüsterte sie: „Verzeihen Sie, das Gefühl riß mich fort, als ich Sie so schön von Ihrer Heimath und Ihren Eltern sprechen hörte. Ich habe meine Mutter früh verloren und dadurch nie das schöne innige Verhältniß zwischen Mutter und Kind so recht kennen und würdigen gelernt!“

„Arme Biche!“ erwiderte Karl gerührt, indem er mitleidig ihre Hand drückte, die noch in der feinen Ruhe. „Arme Biche, dann hat Ihnen das Schicksal das höchste und edelste Gut auf Erden ver sagt. Aber noch haben Sie ja einen guten Vater, der Sie zärtlich liebt!“

Biche schwieg und erwiderte anscheinend unbewußt den Druck seiner Hand, aber ihre dunklen Augen hielt sie noch immer mit dem Feuer leidenschaftlicher Erregung auf Karl's Gesicht gefest. Ohne daß sie sich selbst darüber klar war, hatte sich die Liebe zu dem schönen Deutschen in ihr empfängliches Gemüth eingeschlichen. Karl, dem in dem Gedanken an sein in der Heimath um ihn weinendes Lehnchen die Situation einigermaßen beunruhigend zu werden begann, war förmlich froh, als er Babette's Stimme vernahm, welche Biche und ihn zu Tisch nach der Laube rief.

„Kommen Sie, Biche, Ihre Tante ruft zu Tisch. Sie werden sicher so liebenswürdig sein, unser Mahl zu theilen und durch Ihre Gegenwart zu würzen,“ sagte er, dem jungen Mädchen galant seinen Arm bietend. Als sie den ihrigen hineinlegte, schloß Karl deutlich, wie derselbe heftig zitterte. Als sie in die Laube traten, saßen Fritz und Clarisse mit glücklichem Gesicht schon da und Babette, welche alle Schen vor den „nordischen Barbaren“ abgelegt hatte, war bereits bemüht, von einer großen Pastete dem jungen Krieger ein recht ansehnliches Stück auf den Teller zu pratiziren. Unter lebhaftem Gespräch, das zwischen Clarisse und Fritz natürlich deutsch, zwischen den Uebrigen französisch geführt wurde, wobei Karl sich freilich viele Verbesserungen und Ergänzungen gefallen lassen mußte, wurde das Mahl, an dem auch Biche's Vater, der inzwischen hinzugekommen war, Theil nahm, eingenommen.

„Sie sagten vorhin, daß sich starke Truppenmassen hier zusammenzögen und daß nach allen Andeutungen eine größere Schlacht hier in der Nähe bevorstände,“ sagte Clarisse zu Fritz. „Was sagen Sie dazu, Herr Stiller?“ wandte sie sich an Karl, nachdem sie dieselben Worte ihrem Onkel auf französisch wiederholt hatte.

„Das ist auch meine Ansicht, da, wie ich schon heute Morgen Ihnen sagte, die Hauptarmee Bazaine's den Rüden nach Verdun wieder aufgenommen zu haben scheint. Wir können jeden Augenblick alarmirt werden und müssen daher Augen und Ohren offen halten. Ihre Besitzung, indeffen, Herr Thouvenin, dürfte meines Erachtens verschont bleiben, da der Zusammenstoß jedenfalls weiter nordwestlich erfolgen wird.“

„Um!“ machte Thouvenin. „Wir müssen eben ertragen, was kommt und ich würde sogar stolz sein, hierin vor meinen unglücklichen Landsleuten nichts voraus zu haben. Mögen die Preußen mir auch Alles verwüsten und Alles nehmen, das Bewußtsein, daselbe für das Vaterland verloren zu haben, würde mich den Verlust leicht verschmerzen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)